

sämtliche Vereine und Korporationen Ihre Majestät. Vor einigen Fabriken hatten die Herren Chefs und ihr Beamten- und Arbeiterpersonal Aufstellung genommen. Auf dem Marktplatz vor dem reichgeschmückten Rathause bewillkommnete Herr Gemeindevorstand Haupt namens der Gemeinde die Königin und führte zum Schlusse begeistert aus: „Berühren Ew. Majestät Schönheide heute auch nur auf der Durchreise, so werden doch diese wenigen Minuten der hiesigen Gemeinde den Gegenstand beglückender Erinnerung bilden, und in der Geschichte unsrer Gemeinde wird festgestellt werden, welch hohe Ehre und Auszeichnung sie an ihrem ersten Kirchweihfeste im neuen Jahrhundert erfahren hat. Wenn ich nun noch einen Wunsch ausspreche, so kann es nur der sein, den wir mit allen treuen Sachsen teilen: Gott segne, Gott erhalte Ew. Majestät und Se. Majestät den König noch viele Jahre zum Segen unsers Landes, zum Wohl unsers Volkes!“ Hierauf überreichte Fräulein Martha Haupt mit herzlichen Worten einen prächtigen Blumenstrauß im Namen der Jungfrauen, die sich dort in festlicher Kleidung aufgestellt hatten. Bei der Weiterfahrt wurde Ihre Majestät vor der Hauptschule von sämtlichen Schulkindern des Ortes durch Hochrufe begrüßt. Die Kinder hatten sich in Gestalt eines A (Albert) und eines K (Karola) aufgestellt. Guldvoll bedankte sich die Königin für alle ihr gewordenen Ehrungen. Die Feuerwehren von hier, Schönheiderhammer, Neuheide und andern umliegenden Ortschaften bildeten bei der Hin- und Rückfahrt Ihrer Majestät auf dem Wege zwischen Schönheide und Carolagrün Spalier.

Am Haupteingange der Anstalt, wo sich die Patienten von Albertsberg auf einer Terrasse aufgestellt hatten, wurde der Königin von dem Vorstande des Heilstättenvereins ein herzlicher, in ein brausendes Hoch ausklingender Willkommengruß dargebracht. Hierauf nahm die Königin nebst Gefolge im Speisesaale der Anstalt Platz, und es begann die erhebende, schlichte Weiheseier. Die Eröffnungsrede, gehalten von Herrn Geh. Kommerzienrat Georgi, wurde von Gesängen des Auerbacher Seminarchors umrahmt und mit einem Spruch auf Se. Maj. König Albert geschlossen, wonach sich die Königin von den Einrichtungen der Anstalt überzeugte. Bei der Rückfahrt durch Schönheide spielte das Ortsmusikcorps auf dem Marktplatz das Sachsenlied „Den König segne Gott“. Die Abfahrt Ihrer Majestät erfolgte mit dem Sonderzuge nachmittag 2 Uhr 50 Min. vom Bahnhofe Schönheiderhammer. — Zum Andenken an den hohen Besuch und aus Anlaß der bevorstehenden Jahrhundertwende wurde am 16. Oktober vormittag auf dem Ostende des Schulhofes vom Herrn Schuldirektor Grohmann im Beisein der Lehrer und der Schüler eine Erinnerungseiche gepflanzt. Er weihte in bündiger Rede den Baum und benannte ihn „Jahrhunderteiche“.

Am 15. April 1904 waren 25 Jahre seit der Gründung des hiesigen Erzgebirgszweigvereins verflossen. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Verein am Abend dieses Tages im Hotel zum Schwan eine Jubiläumsfeier. Der Vorsitzende, Herr Schuldirektor Grohmann, entrollte in seiner Festrede ein Bild von der Vergangenheit des Vereins, der stets nach dem Grundsatz „Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen“ gehandelt und seinen vornehmen Zweck, die Liebe zur erzgebirgischen Heimat zu pflegen und an seinem Teile zur Erschließung des Erzgebirges beizutragen, eifrig verfolgt habe. Aus der Rede ging sodann hervor: Am 15. April 1879 entstanden, hat der Verein von Anfang an sein Interesse dem Ruhberge zugewendet.